

44. AUKTION

Historischer Wertpapiere am 12. Juli 2010



- Fernauktion -

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel

Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555

E-Mail gutowski@gmx.com

Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen und gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie“ entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen.

Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5-10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Die Kataloggebühr beträgt 10,00 EUR. Mit der Überweisung des Betrages sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges, außerdem erhalten Sie automatisch die Ergebnisliste zugeschickt.

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Veranstalter:

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel

Telefon: 053 31 / 97 55 24 • Fax: 053 31 / 97 55 55

E-Mail gutowski@gmx.com

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH“

Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel

Geschäftsführer: Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski

Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872

Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:

Auktionshaus Gutowski

Konto Nr. 500 715 508 • BLZ 370 100 50

IBAN: DE36 3701 0050 0500 7155 08 • BIC: PBNKDEFF

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 5. bis

9. Juli 2010 in den Räumen der Bürogemeinschaft

Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich.

Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Seltenheits-Schlüssel

R 12 = 1 Stück bekannt

R 11 = 2 Stücke bekannt

R 10 = 3-5 Stücke bekannt

R 9 = 6-10 Stücke bekannt

R 8 = 11-25 Stücke bekannt

R 7 = 26-50 Stücke bekannt

R 6 = 51-100 Stücke bekannt

Inhaltsverzeichnis

Ägypten	1 - 9
Algerien	10
Argentinien	11 - 21
Australien	22 - 23
Belgien	24 - 36
Birma	37 - 38
Brasilien	39 - 41
Bulgarien	42 - 47
Chile	48 - 49
China	50 - 57
Cuba	58 - 61
Dänemark	62 - 66
Deutschland	67 - 866
Estland	867 - 868
Finnland	869
Frankreich	870 - 949
Griechenland	950 - 952
Großbritannien	953 - 976
Honduras	977 - 978
Indien	979 - 982
Island	983
Israel / Palästina	984 - 998
Italien	999 - 1012
Japan	1013 - 1016
Jugoslawien	1017 - 1023
Kambodscha	1024
Kamerun	1025
Kanada	1026 - 1030
kgl. und kaiserl. Monarchie	1031 - 1068
Lettland	1069 - 1070
Libanon	1071
Litauen	1072
Luxemburg	1073 - 1075
Marokko	1076
Mexiko	1077 - 1079
Monaco	1080 - 1081
Neuseeland	1082
Niederlande	1083 - 1088
Norwegen	1089 - 1092
Österreich	1093 - 1114
Panama	1115
Paraguay	1116 - 1118
Peru	1119
Philippinen	1120
Polen	1121 - 1131
Portugal	1132 - 1143
Rumänien	1144 - 1150
Rußland	1151 - 1208
Saudi-Arabien	1209
Schweden	1210 - 1253
Schweiz	1254 - 1271
Spanien	1272 - 1293
Syrien	1294
Tschechoslowakei	1295 - 1304
Türkei / Osmanen	1305 - 1313
Ungarn	1314 - 1318
USA	1319 - 1655
Varia	1656 - 1658
Venezuela	1659
Vietnam	1660
Nachtrag	1661
Index Regionen (Deutschland)	S. 257
Index nach Sammelgebieten	S. 258

Die Versteigerungsbedingungen finden Sie auf Seite 261.

Erhaltungshinweise

UNC = Druckfrisch

EF = Tadellos, leichte Knickspuren

VF = Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen

F = Stark beschädigt, sammelwürdig

Indien

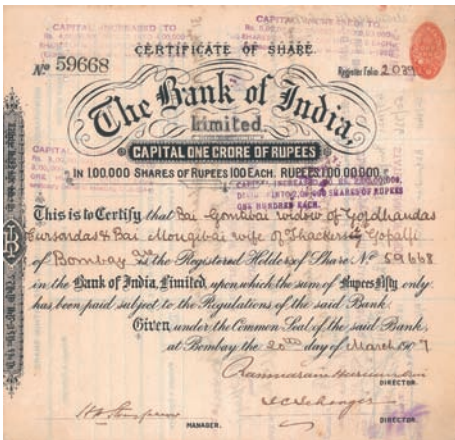


Nr. 979

Nr. 979 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Ahmadpur-Katwa Railway

3,5 % debenture 1.000 Rupees, Nr. 62
Calcutta, 7.1.1949 EF/VF
Auflage 175. Teil einer Anleihe in Höhe von
175.000 Rupees. Prägiesiegel mit Abb. eines Eisen-
bahnwaggon.



Nr. 980

Nr. 980 Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR

Bank of India Ltd.

1 share à 100 Rupees, Nr. 59668
Bombay, 20.3.1907 VF+
Gründung 1906 von bedeutenden Geschäftsleuten
in Mumbai (Bombay). Die heute bedeutendste
Bank Indiens zählt über 2500 Filialen. Von den 19
Zweigstellen in Übersee wurde die Erste 1946 in
London eröffnet, 1950 folgten Osaka und Tokyo,
Singapore 1951. Eingezahlt mit 50 Ruppes. Ori-
ginalsignaturen, rückseitig zahlreiche Übertra-
gungsvorgänge. Zuletzt im Jahr 2002 ein Stück auf-
getaucht. Äußerst selten!



Nr. 981

Nr. 981 Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR

East Indian Railway Co.

10 shares B extension à 20 £, Nr. 8911-8920
16.12.1853 EF

Die Gesellschaft wurde gegründet am 1.6.1845 mit
einem Kapital von 4 Mio. £. Die Gründung erfolgte
auf Initiative von Rowland MacDonald Stephenson.
Die Konkurrenzgesellschaft, Great Western
Bengal Railway, gegründet von dem Fürsten Dwar-
kanath Tagore, Großvater des großen Philosophen
und Dichters Rabindranath Tagore, fusionierte
im Januar 1847 mit der East Indian Railway.
Die erste Strecke wurde im Norden Indiens
gebaut, um das Wirtschaftszentrum Westbengalens
an den Ausfahrhafen Kalkutta anzubinden.
Bahnbetrieb ab Ende 1853 (Probetrieb), feierliche
Bahneröffnung am 15.8.1854 in Kalkutta. Die
indische Regierung übernahm die Garantien bei
festverzinslichen Papieren (bei Aktien wurde eine
5 %ige Dividende garantiert, bei Anleihen Verzin-
zung von 4 %). Büttenpapier mit ausgeklügeltem
Wasserzeichen, Prägiesiegel, Originalsignaturen.
Außerordentlich frühes Papier der bedeutendsten
Eisenbahngesellschaft Indiens. Wirtschaftsge-
schichtlich bedeutendes Dokument.



Nr. 982

Nr. 982 Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 65,00 EUR

**Shadara (Delhi) Saharanpur Light
Railway Co. Ltd.**

20 shares à 20 Rs., Nr. 795
7.6.1954 VF
Stadtbahn in den Vororten von Delhi, gegründet
1905, Streckenlänge 92,5 Meilen Prägiesiegel mit
Abb. einer Dampflok. Kleberückstände
am Prägiesiegel, linker Rand mit Abheft-
flochung.

Island



Nr. 983

Nr. 983 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 150,00 EUR

Islands Banki (Islands Bank)

Aktie Lit. A 2.000 Kr, Nr. 967
Reykjavik + Kopenhagen, Aug. 1906 EF/VF
1903 gegründete Notenbank Islands. Das erste
eigene Papiergeld wurde von der 1885 gegrün-
deten Landsbank Inlands (Nationalbank von Island)
ausgegeben. Ab 1906 liefen auch Noten der
Islands Banki um, der jedoch das Emissionsrecht
mit dem Gesetz vom 1928 entzogen wurde. Groß-
formatiges Papier, Wappenvignette mit Islandsfal-
ken. Zweisprachig dänisch/isländisch. Mit anhän-
genden Kupons ab 1926.



**Für meine zukünftigen Auktionen
suche ich laufend Einlieferungen
von guten Einzelstücken und
kompletten Sammlungen
Bitte um rechtzeitige Zusendungen!**

Zeitplan Auktionen

- 45. Auktion - 8.11.2010
- 46. Auktion - 26.1.2011
- 47. Auktion - 18.7.2011
- 48. Auktion - 14.11.2011

Israel



Nr. 984

Nr. 984 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Anglo-Palestine Bank

1.000 pref. shares à 1 £, Nr. 153
25.10.1935 EF/VF
Eines der wichtigsten Finanzierungsinstitute der
zionistischen Bewegung bei der Gründung des
Staates Israel. Die Bank wurde gegründet am
27.2.1902 von Theodor Herzl, von dem Kölner
Juden David Wolffsohn und von Zalman David
Levontin unter dem Namen Anglo-Palestine Co.
als Tochtergesellschaft der Jüdischen Kolonial-
bank (Jewish Colonial Trust). Bereits 1903 eröff-
nete das Institut seine erste Niederlassung in
Jaffa. Bis 1914 wurden gegen den Widerstand des

Osmanischen Reiches zahlreiche weitere Filialen in Jerusalem, Beirut, Haifa, Hebron, Tiberias und Gaza gegründet. Namensänderung am 1.1.1931 in Anglo-Palestine Bank. Ihrer direkten Kontrolle unterstanden die General Mortgage Bank of Palestine, Lodzki Bank Depozytowy und die Palestine & Egypt Lloyd Ltd. Nach der Gründung des Staates Israel wurde die Anglo-Palestine Bank mit dem Aufbau und der Überwachung eines Währungssystems beauftragt und übernahm die Aufgaben einer Zentralbank. Da der Sitz der Bank noch immer London war, wurde eine israelische Bank mit dem Namen "Bank Leumi Le'Israel" gegründet. Diese übernahm 1951 alle Aktiva und Verpflichtungen der Anglo-Palestine Bank. 1954 wurde die Bank von Israel gegründet und übernahm die Funktion als Notenbank. Bank Leumi wurde damit zur reinen Geschäftsbank. Die Aktie trägt die Signaturen der Direktoren George Halpern, Palästina (Faksimile) und Leo Istorik, London (Original). Diese Emission der bedeutenden zionistischen Bank wird nur äußerst selten angeboten.



Nr. 985

Nr. 985 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Anglo-Palestine Co.
Juedischer Nationalfond

4 % Debenture 1.000 Fr., Nr. 34
Jaffa, 22.12.1912

EF/VF

Auflage 300. Die Anglo-Palestine Co. wurde gegründet 1902 als Tochtergesellschaft der Jüdischen Kolonialbank (Jewish Colonial Trust) als eines der wichtigsten Finanzierungsinstitute der zionistischen Bewegung bei der Gründung des Staates Israel (1931 umbenannt in Anglo-Palestine Bank, 1951 in Bank Leumi Lelsrael). Im März 1909 unterschrieb in Köln Zalman David Levontin als Direktor der Anglo-Palestine Co. einen Vertrag mit dem Juedischen Nationalfond (Keren Kajemeth Lelsrael, gegründet 1901 auf dem 5. Zionistischen Kongress in Basel, 1902-1906 in Wien ansässig, 1907 nach Köln verlegt) zwecks Kreditvergabe an die Gesellschaft "Achuzat Bajit". Theodor Herzl hat sich selbst für diese Kreditvergabe stark gemacht. Mit dem Geld, 300.000 Schweizer Franken, sollten 60 Häuser gebaut werden, die Keimzelle der späteren Stadt Tel-Aviv. Das Geld aus der Anleihe wurde der Gesellschaft der Baupioniere "Achuzat Bajit" allerdings erst 1912 ausgezahlt. Die APC stellte 1910 der "Achuzat Bajit" einen zusätzlichen Kredit in Höhe von 250.000 Schweizer Franken in Aussicht, aber nur unter der Bedingungen der Landverpfändung, was abgelehnt wurde. "Achuzat Bajit" (Häuserbauverein) wurde 1907 in Jaffa gegründet. Zu den Gründerfamilien gehörte auch die Familie des späteren Ministerpräsidenten Mosche Scharet und Meir Dizengoff, der erste Bürgermeister von Tel-Aviv. Mit dem Geld aus der hier angebotenen Anleihe des Juedischen Nationalfonds wurden auf dem bei Jaffa angekauften Land die ersten Häuser gebaut. "Achuzat Bajit" schloß sich danach mit zwei anderen neuen Siedlungen, "Geula" und "Nachalat Binjamin", zusammen. Diese drei Siedlungen erhielten den Namen Tel Aviv ("Hügel des Frühlings"). 1949 wurde Tel Aviv zu Hauptstadt Israels. 1950 wurden Tel Aviv und Jaffa zu einer Stadtgemeinde zusammengeführt. Dekorativ gestaltet, hebräi-

sche Zeichen, dazwischen antike jüdische Münzen. Zweisprachig englisch/hebräisch, rückseitig Bedingungen. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Die Anleihe wurde 1919-1921 zinslos getilgt, wobei die Tilgung durch Verlosung der Stücke vorgenommen wurde. Die meisten bekannten Stücke tragen kein Ausgabedatum. Das hier angebotene Papier ist datiert. Oben Vermerk der Verlosung und Tilgung vom 22.9.1921. Mit kpl. anh. Kuponbogen. Kulturhistorisch bedeutende Rarität: **Mit dieser Anleihe wurde die Gründung der Stadt Tel Aviv finanziert!**



Nr. 986

Nr. 986 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Bank for Agriculture & Industry
"Bnei-Brak" Cooperative Society

Share 1 Egypt. £, Nr. 2759
Tel-Aviv, 4.4.1927

VF

Gegründet von einer chassidischen Gruppe polnischer Juden um den Rabbi Yitzchak Gerstenkorn in einer 1924 von ihnen errichteten landwirtschaftlichen Siedlung in der Dan Regierung, östlich von Tel-Aviv. Die Gründung einer eigenen Bank wurde notwendig, da nicht genügend Landflächen für alle Gruppenmitglieder vorhanden waren und sie auf kaufmännische und handwerkliche Berufe ausweichen mußten. Nach der Staatsgründung 1948 bekam Bnei-Brak offiziell den Status einer Stadt. Ab den frühen 50er Jahren zogen zahlreiche chassidische Rabbiner mit ihren Anhängern von Tel-Aviv nach Bnei-Brak. So wurde die Stadt innerhalb nur weniger Jahre zu dem größten jüdisch-orthodoxen Zentrum der Welt. Zweisprachig englisch/hebräisch. Original signiert. Links komplett anh. Kuponbogen. Knickfalten. Bisher unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer. Sehr interessante Aktie einer **chassidischen Bank!**



Nr. 987

Nr. 987 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bank Geula - Jüdische Volkskooperative

Aktie 2 x 100 Lewa, Nr. 32117
Sofia, 23.1.1939

VF

Zionistische Bank, gegründet 1921 in Sofia, bestand bis 1951. Die Bank Geula (Geula auf hebr. = Erlösung) zählte über 30.000 Mitglieder in Bulgarien, erreichte erstaunlich große Finanzkraft, finanzierte einige Siedlungsprojekte in Palästina. Die Juden waren seit römischer Zeit in Bulgarien ansässig. Nachdem Bulgarien Teil des Osmanischen Reiches wurde (1396), ließen sich hier viele Juden auf der Flucht von der Inquisition nieder. 1880 wurden in Bulgarien die ersten zionistischen

Gruppen gegründet, ab 1894 Landkauf in Palästina (Har Tuv) und erste Ansiedlung. Trotz der Rassegesetze nach dem Vorbild der Nürnberger Gesetze, verhinderte die bulgarische parlamentarische Opposition mit Unterstützung der orth. Kirche die Deportation und die Vernichtung der bulgarischen Juden. 1944 Aufhebung der antijüdischen Gesetze. Zweisprachig bulgarisch/hebräisch, interessante graphische Gestaltung mit symbolischen Abb. der zwölf Stämme Israels, ferner vier Landschaftsvignetten aus Palästina, Davidsterne, florale Verzierungen, Jugendstil motive. Äußerst selten!



Nr. 988

Nr. 988 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bank Geula - Jüdische Volkskooperative

Aktie 5 x 100 Lewa, Nr. 33711
Sofia, 12.6.1939

VF

Zweisprachig bulgarisch/hebräisch, interessante graphische Gestaltung mit symbolischen Abb. der zwölf Stämme Israels, ferner vier Landschaftsvignetten aus Palästina, Davidsterne, florale Verzierungen, Jugendstil motive. Äußerst selten!



Nr. 989

Nr. 989 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bank Lemaucha

Share Lit. B 10 IL, Teilblankette, Nr. 16226
Tel-Aviv, um 1960

EF+

Die 1953 in Tel-Aviv gegründete Bank besaß Filialen in einigen Städten, u. a. auch in Jerusalem. 1978 wurde sie auf die halbstaatliche Israel Industrial Bank verschmolzen und zu FIBI Lemaucha umbenannt, heute Teil der bedeutenden **First International Bank of Israel**. Aktientext hebräisch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 990 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Hamashbir Ltd.

Share 2 & Eg. Nr. 263
Tel-Aviv, 30.12.1923

VF+

Hamashbir - The Palestine Workmen's co-operative society for supply and marketing of their products - Incorporated under the laws of Erez-Israel (Palestine) - so die vollständige Firmennennung, war ein bedeutender Arbeiterkonsumverein, gegründet 1916 von Meir Rotberg und Berl Katznelson um die die schwierige Versorgungslage der

jüdischen Siedler in Palästina während des Ersten Weltkrieges zu lindern. Der Verein wurde bald zur Tochtergesellschaft der Arbeitergenossenschaft (Chewrat Owdim), um die Finanzierung sicherzustellen. Der Zweck der Hamaschbir lag in der Versorgung der städtischen wie landwirtschaftlichen jüdischen Arbeiterschaft Palästinas mit Konsumgütern. Der Hamaschbir, der in direkten Geschäftsbeziehungen zu der Großverkaufsgesellschaft der englischen Konsumvereine stand, und von diesen als vollberechtigtes Mitglied anerkannt wurde, hatte insgesamt sieben Verkaufsstellen an verschiedenen Punkten Palästinas und war in allen großen Städten vertreten (mit Ausnahme von Jerusalem). Dekorative Gestaltung mit Landkarte der Region im Unterdruck. Zweisprachig englisch/hebräisch. Drei Signaturen, u.a. Meir Rotberg. Extrem selten, seit Jahren nur ca. 3-4 Stücke bekannt.



Nr. 990



Nr. 991

Nr. 991 **Schätzpreis: 25,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Israel Discount Bank

Dekel Cumulative Growth Fund 10 units, Nr. 40744
Tel-Aviv, 31.10.1962 **EF**
Gegründet 1935 von Leon Recanati unter dem Namen Eretz Yisrael Discount Bank, 1952 umbenannt wie oben. Recanati, ursprünglich Vorsteher der jüdischer Gemeinde von Thessaloniki, bezweckte die Gründung einer Volksbank für den privaten Kunden, im Gegensatz zu den überwiegend bestehenden Geschäfts- und Industriebanken. Sein Konzept ging auf: seine Bank gehört heute mit 260 Filialen zu dem drittgrößten Finanzinstitut des Landes. Zweisprachig englisch/hebräisch, rückseitig Bedingungen. Im Unterdruck große Palme (Dekel auf hebräisch bedeutet Palmblätter).

Nr. 992 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Jewish Colonial Trust
(Juedische Colonialbank)

1 share à 1 £, Nr. 612
15.1.1900 **VF**
Kapital 2 Mio. £, eingeteilt in 100 founder shares und 1.999.900 ordinary shares, wobei ca. 250.000 Aktienzertifikate mit versch. Nennwerten ausgegeben wurden. 1897 berief Theodor Herzl den Ersten Zionistischen Kongress nach Basel ein. Theodor Herzl (1860-1904), Sohn eines wohlhabenden jüdischen Geschäftsmanns aus Budapest

kam mit 18 Jahren nach Wien. Er war Journalist, Dramatiker und Gründer des Zionismus. Zur Durchführung seiner Idee von einem jüdischen Staat in Palästina (zur Diskussion standen auch Kenia und Madagaskar) gründete er 1899 in London die "The Jewish Colonial Trust (Juedische Colonial) Ltd.". Die wichtigsten Aufgaben: "Gründung, Entwicklung und Förderung von industriellen und anderen Unternehmungen und die Ausführung von Kolonisationsplänen in Palästina, Syrien und anderen Teilen der Welt." 1903, mit Gründung einer Tochtergesellschaft "The Anglo-Palestine Company" (Die Jüdische Palästina-Bank), gelingt es der Jüdischen Kolonialbank, ein wirksames Werkzeug zur Palästina-Abesiedlung zu schaffen. 1905 eröffnet die Bank eine Filiale im East End von London (in dem jüdischen Viertel Whitechapel). Eine andere Tochter ist die am 1.10.1908 in Konstantinopel gegründete Anglo-Levante Banking Co., eine Reaktion auf die jungtürkische Revolution, mit dem Ziel den Schwerpunkt der zionistischen Politik nach Konstantinopel zu verlegen. Außerdem wurde 1909 eine zionistische Bank in Galizien gegründet, die "Kredit-Union" in Lemberg. Sehr dekorativ mit vier Vignetten, die Szenen des jüdischen Lebens im "Gelobten Land" zeigen, rotes Wachspapier Siegel. Text rückseitig u.a. auch in deutsch. Sehr niedrige Aktiennummer! Mit restlichem Kuponbogen (Kupons 13-36). Starke Lochentwertung, wobei die ausgestanzten Löcher teilweise erhalten geblieben sind. Randverletzungen mit kleinen Fehlstellen. Niedriger Startpreis!



Nr. 992

Nr. 993 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

King Solomon Bank Ltd.

Debenture Serie 1 1 £ & P., Nr. 12950
Jerusalem, 17.10.1932 **VF**
Gründung der Bank (hebräisch "Bank Shlomo HaMelech") in den 20er Jahren in Jerusalem. Benannt nach dem biblischen König Salomon, der -965 bis -926 in dem Großreich Israel und Juda herrschte. Seine Regierungszeit gilt in der Bibel als eine Zeit legendären Friedens und Wohlstandes. Großformatiges Papier. Dreisprachig englisch/arabisch/hebräisch, rückseitig Bedingungen. Äußerst selten.



Nr. 994

Nr. 994 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

KOHELET - Verlag für die Herausgabe von Büchern des Wissens, des Studiums und für das Erlernen der hebräischen Sprache

Share Lit. B 20 Franken, Nr. 274
Jerusalem, von 1913 **EF/VF**
Zionistischer Verlag, gegründet mit einem Kapital von 20.000 Franken, eingeteilt in 500 Aktien Lit. A

(bestimmt für die Herausgabe wissenschaftlicher Bücher) und 500 Aktien Lit. B (bestimmt für die Herausgabe hebräischer Unterrichtsbücher und Lesestoffes für die Jugend). Die Bücher des Verlages "KOHELET" sollten Verbreitung über die jüdischen Schulen in Palästina finden. Hochdekoratives Papier mit Landkarte von Palästina im Unterdruck und vier Eckvignetten u.a. mit Darstellung einer Bücherei und des Tempels in Jerusalem. Aktientext nur hebräisch, rückseitig Statuten. Extrem selten!



Nr. 993



Nr. 995

Nr. 995 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Otzar Hityashvuth Hayehudim B.M.

130 shares à 1 I.L., Nr. 1023
15.7.1963 **VF+**
Ab 1934 fungiert die 1899 gegründete Jüdische Kolonialbank nur noch als Holding der Anglo-Palestine Bank (später Bank Leumi Le-Israel) zwecks Verwaltung deren Aktien. 1955 wurde die immer noch in England registrierte Gesellschaft liquidiert und unter der obigen Bezeichnung in Israel neu errichtet. Zweisprachig englisch/hebräisch. Eingetragen auf William Zeew Goldman, Jerusalem. Lochentwert, oberer Rand mit Abheftlochung.

Nr. 996 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Palestine Electric Corporation

London, 6 Stücke 1923-1950 **EF**
Pref. shares à 5 £ von 1923, Specimen der Gründeremission (Druck in Lila)
Pref. shares à 5 £ von 1923, Specimen der Gründeremission (Druck in Grün)
Ordinary Stock fully paid, Specimen von 1940 (Druck in Violett/Braun)
Ordinary Stock „A“ fully paid, Specimen von 1940 (Druck in Braun)
4,5% pref. stock, Specimen von 1950 (Druck in rot)
4,5% pref. stock, Specimen von 1950 (Druck in Blau)
Gegründet 1921 von dem bedeutendem russischen Industriellen, Sozialisten und Zionisten **Pinhas Rutenberg**, Mitbegründer der Jüdischen Legion und des American Jewish Congress, ferner Gründungsmitglied der Hagana. 1923 wurde seine Palästinensische Elektrizitätsgesellschaft in eine AG nach britischem Recht mit Sitz in Haifa umgewandelt. Die Gesellschaft errichtete in allen



ex Nr. 996

großen Städten Palästinas Kraftwerke und im Norden in Naharajim eine große hydroelektrische Station, die das Wasser der Flüsse Jordan und Yarkon zur Energiegewinnung nutzte. Dem Direktorium der Gesellschaft gehörte außer Rutenberg auch Sir Herbert Samuel (Vors.), Dr. Georg Halpern und J.A. de Rothschild. Während des Unabhängigkeitskrieges zerstörte Jordanien das Kraftwerk. Nach der Gründung des Staates Israel wurde die Gesellschaft nationalisiert und in Israel Electric Corporation umbenannt. Dreisprachig arabisch/englisch/hebräisch. Riesenformat (29,5 x 49 cm). Raritäten aus dem aufgelösten Archiv der Bradbury, Wilkinson & Co.



Nr. 997

Nr. 997 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR
Palestine Industrial Bank

49 shares à 1 £ P., Nr. 27
Tel-Aviv, 5.3.1936 VF-
Bereits in den 1920er Jahren dachte die Führung der Zionistischen Bewegung über die Stärkung der jüdischen Industrie in Palästina durch die Gründung einer finanzstarken Investment Bank. 1933 nahm dann die Palestine Industrial Bank ihre Arbeit auf. Die Bank gehörte anteilig der Jewish Agency for Palestine (die faktische Regierung der jüdischen Bevölkerung in Palästina) und der Anglo-Palestine Bank (Tochtergesellschaft der Jüdischen Kolonialbank). Die Bank bestand wohl bis zur Gründung des Staates Israel (1948). Zweisprachig englisch/hebräisch, original signiert. Oben in der Umrandung ein stehender Löwe als Markenzeichen, ferner Abb. von Schornsteinen, Zahnrädern, Starkstrommasten. Abheftlochung, Einriße am linken Rand hinterklebt, Randverletzungen. Äußerst selten.

Nr. 998 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR
Workers Bank Ltd. (Bank HaPoalim)

Share 1 £ Eg., Nr. 1632 VF+
Gründung Ende 1921 als Kreditinstitut der jüdischen Arbeiterschaft in Palästina auf Initiative von Dr. Arthur Ruppin (in Polen geboren, lebte in Deutschland, gilt als Vater der zionistischen Palästina-Kolonisation, war Mitbegründer der Stadt Tel-Aviv und Förderer der ländlichen Siedlungsform der "Kibbuzim"). Dank Ruppin sagte die Zionistische Organisation nicht nur Darlehen zu niedrigem Zinsfuß der Bank zu, sondern verpflichtete sich ebensoviel Aktien zu übernehmen, wie die

"Arbeiterbank" selbst verkaufen würde. Das Aktienkapital betrug bei der Gründung 30.000 £ Eg. Außer den gewöhnlichen Aktien sind auch Gründer- und Vorzugsaktien ausgegeben worden. Die Gründeraktien gehörten ausschließlich der Exekutive der jüdischen Arbeiterorganisation in Palästina. Die Bilanz für das erste Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 675 £ Eg. Seit Mai 1961 firmiert die Gesellschaft unter "Bank HaPoalim". Mehrere Signaturen auf hebräisch der bedeutenden Persönlichkeiten der ruhmreichen "Zweiten Alijah". **Josef Ahronowicz** (1876-1937) war eine der führenden Gestalten der "Zweiten Alijah" und äußerst angesehen in ganz Palästina. Bis er 1923 die Leitung der "Bank HaPoalim" übernahm, war er seit 1908 Redakteur der Wochenschrift "HaPoel HaZair". Ahronowicz signierte die Aktie eigenhändig als Sekretär. Als Direktoren signierten die Aktie E. Blumenfeld und **Josef Sprinzak** (Faksimilesignaturen). Blumenfeld war Leiter des Palästinaamtes der "Poalei Zion". Sprinzak war ein wichtiger Führer der Arbeiterpartei, jedoch ein entschiedener Gegner von Ben Gurion, vor allem weil er die Innenpolitik Israels demokratischer gestalten wollte. In seinem bewegten Leben bekleidete er viele Positionen: er war u.a. Führer von "HaPoel HaZair", ein ranghoher Funktionär der "Jewish Agency", langjähriger Präsident des Zionistischen Aktionskomitees und später der 1. Präsident des israelischen Parlaments. Aktientext zweisprachig englisch/hebräisch, im Unterdruck Landkarte von Palästina und Davidstern, mit papiergedecktem Prägesiegel, mit anhängenden restlichen Kupons Nr. 10-16. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 998

Condition terminology for items:
UNC = Uncirculated
EF = Extremely Fine, minor folds
VF = Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F = Fine, an even more heavily circulated item, very creased and worn

Italien

Nr. 999 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR
Banque du Tavoliere de Foggia
3,5 % Obligation 500 Ducats = 2.200 F, Nr. 92
Neapel, 25.4.1835 VF

Auflage 6.000. Gründung 1834 per Erlass Seiner Majestät des Königs von Sizilien. Originalunterschriften. Text in französisch. Dekorative Umrandung. Knickfalten, sonst tadellos. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1840. Äußerst selten!



Nr. 999



Nr. 1000

Nr. 1000 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR
Cantieri Navale Triestino

Azione 200 Lire, Nr. 1
Triest, 1.9.1919 EF-
Gründeraktie Nr. 1! Ein italienisches Schiffsbau-Unternehmen. Herrliche Gestaltung mit Schiffsrumpf, Werkzeugen, Arbeiter am Amboß. Doppelblatt.

Nr. 1001 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Cie. Italo-Beige des Tramways Electriques de Verone (Ville) S.A.
Action de Dividende o.N., Nr. 2356
Brüssel, von 1905 VF+
Auflage 12.500. Gegründet 1905 mit belgischem Kapital und Know-How zum Bau und Betrieb der Strassenbahnen in der norditalienischen Stadt Verona. Zweisprachig französisch/italienisch. Schöne Jugendstilumrandung, rückseitig Statuten.

